

Presseerklärung vom 19. April 2013

BAHN LÄSST FÜR STUTTGART 21 UNGENEHMIGTE ROHRE VERLEGEN

Die Deutsche Bahn AG lässt seit November 2012 im Mittleren und Unteren Schlossgarten sowie im Rosensteinpark **Rohrleitungen verlegen, die nicht dem Genehmigungsstand der Planfeststellungs- und Änderungsverfahren entsprechen**. Diese Leitungen werden somit **entgegen dem Baurecht errichtet**, wie dies auch im Rahmen der 5. Planänderung im Bereich von Kernerstraße/Neckartor bereits der Fall war.

In der und um die Ehmmanstraße im Rosensteinpark und zum Neckar hin wurden im Vorgriff auf die noch nicht genehmigte 7. Planänderung des Planfeststellungsabschnitts 1.1 stillschweigend Überschuss-, Verbund- und Infiltrationswasserleitungen im Rahmen der Verlegung der bereits genehmigten Leitungen einfach dazu gebaut. Etliche Rohrquerschnitte entsprechen nicht den vorliegenden Planfeststellungen. An einigen Stellen wurden für diese Maßnahmen unnötigerweise weitere Bäume gefällt.

Naturschutzrechtlich wiegt besonders schwer, dass nicht genehmigte Leitungsentleerungen eingebaut wurden, die vorsehen, das rosthaltige Wasser ohne Nutzung einer Kanalisation mitten im Park zu entsorgen. Einflüsse auf das Ökosystem im Park und dessen Teich wurden in keinem öffentlichen und rechtsstaatlichen Verfahren geprüft. Diplom-Ingenieur Hans Heydemann von den Ingenieuren22 sagt: „Wie schon so oft bei diesem Projekt setzt man sich wieder einmal über Recht und Gesetz hinweg. Beim Umgang mit öffentlichen Gütern fühlt sich die Bauherrin offensichtlich über dem Gesetz stehend, während sie gleichzeitig argumentiert, das Projekt entspreche dem Willen der Bevölkerung und sei demokratisch abgeseget.“

BUND, Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21 und Ingenieure22 verurteilen die **nicht genehmigte Rohrverlegung** und die **Missachtung naturschutzrechtlicher Belange** durch die Deutsche Bahn AG und deren Auftragnehmer HÖLSCHER Wasserbau und fordern die Beschränkung auf durch das Baurecht gedeckte Maßnahmen sowie den Rückbau unerlaubt verlegter Rohrleitungen.

Rückfragen an

Dipl. Ing. Hans Heydemann, Tel 0711- 628488
Dipl.-Phys. Wolfgang Kuebart, Tel. 0171-9822742
Gerhard Pfeifer, BUND RV Stuttgart, Tel 0711- 6197040

Internet: www.ingenieure22.de
Kontakt: presse@ingenieure22.de

Anlage: Leitungsbeschreibungen und Bilder als Beweismittel

Es folgt eine genaue Auflistung aller zu beanstandenden Rohrleitungen mit ihren Standorten und Eigenschaften:

1.) Überschussleitung ÜWL DN 200 vom GWM zum Rosenstein

Die Überschusswasserleitung **ÜWL 1** wurde schon im Sommer 2011 in **DN 200** aus dem GWM-Gelände heraus und am Bahndamm entlang durch den Unteren Schlossgarten bis zum Rosenstein-Bahntunnel geführt.

Ab der Stützmauer am Ende der Ehmannstraße sind inzwischen **weitere Leitungen mit verlegt** worden, die zu der noch **nicht genehmigten 7. Planänderung** gehören und folglich gar **nicht hätten verlegt werden dürfen**:

- Teilstück der **zweiten Überschusswasserleitung ÜWL 2 DN 200** vom GWM HBF zum Neckar
- Teilstück der **Verbundleitung DN 200** zwischen GWM HBF und WA Abstellbahnhof
- eine **Infiltrationswasser-Leitung DN 150** von der WA Abstellbahnhof in den Rosensteinpark.

2.) Leitungstrasse 2 x DN 150 entlang Ehmannstraße

Im Januar und Februar 2013 sind entlang der Ehmann-Straße und im südlichen Bereich des Rosenstein-Parks bereits vor Genehmigung der 5. Planänderung und somit **ohne Genehmigung** zwei Leitungen verlegt worden:

- die **Überschusswasserleitung DN 150** von der WA Abstellbahnhof zur Ableitung in den Neckar
 - eine **Infiltrationswasser-Leitung DN 150** von der WA Abstellbahnhof in den Rosensteinpark
- Weiterhin sind auf den Rohrbrücken bereits **Rohre** für die zusätzliche **Verbundleitung DN 200** zwischen GWM HBF und WA Abstellbahnhof **mit verlegt worden**, obwohl für die 7. Planänderung noch gar **keine Genehmigung erteilt** ist.

Außerdem sind die Tragkonstruktionen der verlegten Rohre bereits **im Vorgriff auf die beantragte, aber nicht genehmigte 7. Planänderung** und somit **ohne Genehmigung** bereits mit je einem zusätzlichen Haltestiel in der Mitte zur Auflagerung der v.g., mit der 7. PÄ beantragten Verbundleitung DN 200 versehen.

3.) Überschussleitung ÜWL 1+ 2 DN 250 vom Rosenstein zum Neckar

Die zusammengefasste Ablaufleitung „**ÜWL 1 + 2**“ unterquert als „schwarze“ KMR-Leitung **DN 250** den Park im stillgelegten, unter dem Schloss Rosenstein hindurch laufenden historischen Eisenbahntunnel und verläuft dann quer zum Hang bis zur Bahntrasse vor dem Nordportal des heutigen Rosenstein-Eisenbahn-Tunnels, wo sie vorläufig endet. Sie soll anschließend auf der Brüstungsmauer der Eisenbahn-Brücke entlang bis zum Neckar weitergeführt werden und dort frei ausmünden.

Diese **Leitung** ist jedoch **nur als DN 200 genehmigt**. Die **größere Rohrweite DN 250** ist erst in **im 7. Planänderungsverfahren** für die **wesentlich größere Grundwasser-Entnahme beantragt** worden.

Die Ausführung dieser Leitung in der **Nennweite DN 250** wurde **im Vorgriff** auf die **nicht genehmigte 7. Planänderung** für eine wesentlich erhöhte Grundwasser-Entnahme durchgeführt und ist folglich **rechtswidrig**; diese **Leitung DN 250** hätte **nicht verlegt werden dürfen!**

4.) Leitung DN 100 zum Bereich „Neckartor“/Kernerstraße

Im Dezember 2012 wurde eine **Infiltrationswasserleitung DN 100** entlang des oberen Fußweges auf der Ostseite des Mittleren Schlossgartens verlegt. **Leitungsführung** und **Rohrdurchmesser** weichen vom Genehmigungsstand der Planfeststellung ab und sind bereits entsprechend der **5. Planänderung** ausgeführt worden, die erst **nach Fertigstellung dieser Rohrverlegung genehmigt** wurde.

Lt. Planfeststellung ist diese Leitung in **DN 65** und **DN 50** vorgesehen; **ausgeführt** ist sie jedoch durchgehend in **DN 100** im Vorgriff für einen größeren Wasser-Durchfluss, wie mit der **7. Planänderung** beantragt. Hierüber liegt jedoch **keine Genehmigung vor**.

Die **Rohrleitungsführung weicht** am „Neckartor“ und an der Überkreuzung der Willy-Brand-Straße von der **erteilten Genehmigung** ab.

5.) Naturschutzrechtliche Belange

An den Rohrleitungstrassen sind folgende Verstöße gegen naturschutzrechtliche Belange festgestellt:

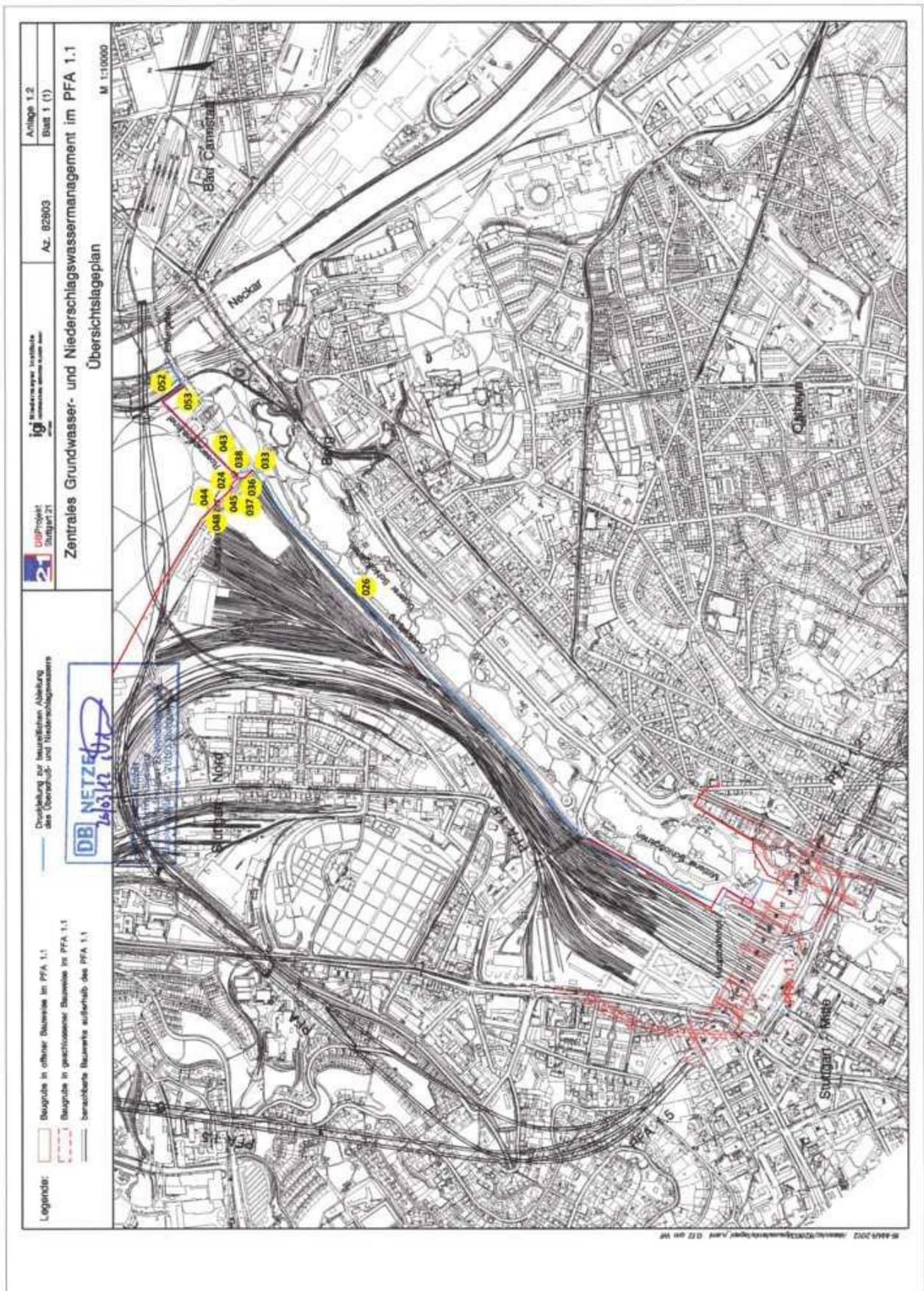
Leitungs-Entleerungen

An den beiden Tiefpunkten der Überschusswasserleitung ÜWL 1 im Unteren Schlossgarten sind jeweils Entleer-Einrichtungen eingebaut, eine etwa auf Höhe des Spielplatzes, die andere etwa auf Höhe des kleinen Anlagen-Teiches. Die rd. 1.700 m lange Leitung DN 200 von der Wolframstraße bis zum Hochpunkt im Rosensteinpark hat einen **Gesamtwasserinhalt** von **58 m³**. Bei zwei ÜWL-Leitungen wären dies dann 116 m³. Im Entleerfall würde sich das **gesamte Entleerwasser** aus der Leitung **in die Parkanlage ergießen** und möglicherweise den **nahegelegenen Teich** in Mitleidenschaft ziehen!

Welche **Beeinträchtigungen** oder gar **Schäden** an den **Pflanzen** und **Tieren (Fische** im nahegelegenen Teich) durch dieses **rosthaltige Wasser hervorgerufen** werden können, ist nirgends untersucht worden. **Weder** hat die DB als Vorhabensträgerin ein solches **Entleerkonzept** beantragt und durch Gutachten die **Umweltverträglichkeit** dieser Maßnahme **nachgewiesen**, **noch** hat das Umweltamt dem **zugestimmt**, **noch** ist dies im Planfeststellungsbeschluss so **genehmigt** worden!

Unnötige Baumfällungen

Im Zuge der Leitungs-Verlegung der Überschusswasserleitung ÜWL1+2 entlang des Neckarhanges ist offenbar auch ein **größerer Baum** mit einem **Stamm-Umfang von mehr als 80 cm gefällt** worden; auf Bild 053 ist der **frisch abgeschnittene Wurzelstumpf** sowie noch **frische Sägespäne** neben dem Trampelpfad zur Rohr-Verlegestelle an der Bahn-Trasse deutlich erkennbar. Diese **Baumfällung** war völlig **überflüssig**; es ist **nicht ersichtlich**, dass **dieser Baum** das **Verlegen** der weiter unterhalb verlaufenden Leitung **behindert haben sollte**.



Übersicht / Lageplan:

Gelb eingezeichnet ist die Lage der in der Folge dokumentierten Rohrleitungen. Die Zahlen in den gelben Markierungspunkten entsprechen den jeweiligen Bild-Nummern

Abbildungen:



Bild 026: Überschusswasserleitung ÜWL 1 DN 200 am Bahndamm mit Entleerestelle

24.3.2013



Bild 036: Rohrtrasse zum Wall am Ende der Ehmman-Straße, 24.3.2013
mit vorab verlegter Verbundleitung DN 200 und ÜWL2 DN 200 (beide nicht genehmigt)



Bild 044: Rohrbrücke über Fußweg an Ehmman-Straße
im Hintergrund vorab verlegte Verbundleitung DN 200 (nicht genehmigt)

24.3.2013



Bild 037: Rohrverlegung auf Wall vor Paketpostamt;
Links ÜWL 2 ND 200(nicht genehmigt),
Mitte; ÜWL 1 DN 200, rechts Verbundleitung DN 200 (nicht genehmigt)

24.3.2013



Bild 038: Rohrverlegung auf Wall vor Paketpostamt;
Rechts ÜWL 2 ND 200(nicht genehmigt),
Mitte; ÜWL 1 DN 200,
Links IWL DN 150 und Verbundleitung DN 200 (beide nicht genehmigt)

24.3.2013



Bild 045: Rohrbrücke über Fußweg an Ehmman-Straße,
im Hintergrund vorab verlegte Verbundleitung DN 200 (nicht genehmigt)

24.3.2013



Bild 048: Rohrbrücke mit vorab verlegter Verbundleitung DN 200

24.3.2013



Bild 043: „Leitungsknoten“ ÜWL 1 + 2 mit Beton-Sockel auf Wall

24.3.2013



Bild 024: Ablaufleitung ÜWL 1 + 2 DN 250

24.3.2013



Bild 052: vorläufiges Ende der Ablaufleitung DN 250 zum Neckar

24.3.2013



Bild 053: abgeschnittener Baum

24.3.2013